

72.

Der erwachte Schläfer.

Harun Alraschid wanderte nach seiner Gewohnheit wiederum eines Tages, als ein einfacher Kaufmann aus Mussul verkleidet, durch die Straßen von Bagdad, nur von einem einzigen Sklaven begleitet. Es war ihnen indeß heut' noch kein besonderes Abenteuer zugestoßen, obgleich es bereits nah' vor Sonnenuntergang war, und der Kalif, der gern irgend etwas Interessantes erlebte, blickte ein wenig mürrisch zu Boden. Da kamen sie an eine große Brücke, und indem sie darüber hinweggehen wollten, trat ihnen plötzlich ein wohlgekleideter und hübscher junger Mann entgegen. Höflich verbogte er sich vor dem Sultan und sagte mit freundlicher Stimme:

„Ich wünsche Euch Glück, mein Herr, zu Eurer Ankunft in Bagdad, und wenn es Euch gefällt, möcht' ich Euch bitten, mir die Ehre zu erzeigen, heut' bei mir zu Abend zu speisen und die Nacht in meinem Hause zuzubringen.“

Harun Alraschid blickte ein wenig überrascht über diese unerwartete Einladung auf, und der Jüngling fuhr, als er dies bemerkte, lächelnd fort:

„Ihr müßt nämlich wissen, lieber Herr, daß ich es mir zum Gesetz gemacht habe, jeden Abend den ersten Fremden, der mir auf dieser Brücke begegnet, einzuladen, sich bei mir von den Beschwerden der Reise auszuruhen und ein paar Stunden mit mir zu verplaudern!“

Das hübsche, heitere Gesicht und die offene Art und Weise dieses jungen Mannes gefielen dem Kalifen ungemein wohl. Dazu